



Protokoll der Sitzung des Hauptausschusses am 26. November 2011 in Braunschweig

Teilnehmer: (siehe Anlage 1)

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Herbert Bastian eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses und begrüßt die Teilnehmer. Er bedankt sich noch einmal für seine Wahl beim letzten Bundeskongress in Bonn. Es schließt sich dann eine kurze Vorstellungsrunde an.

Die Delegierten erheben sich im Gedenken an das verstorbene Ehrenmitglied Günther Müller von ihren Plätzen.

TOP 2: Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenen Stimmen

Horst Metzging stellt fest, dass alle Mitgliedsorganisationen vertreten sind. Entschuldigt haben sich der Ehrenpräsident Robert von Weizsäcker, der 1. Vorsitzende der DSJ, der Bundesturnierdirektor sowie die Referenten für Frauenschach, Öffentlichkeitsarbeit und Ausbildung. Die Gesamtzahl der Stimmen beläuft sich somit auf 226 (siehe Anlage 2).

TOP 3: Wahl des Protokollführers

Als Protokollführer wird einstimmig Horst Metzging gewählt.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27. November 2010

Zum Protokoll der Sitzung des Hauptausschusses vom 27. November 2010 in Gladenbach sind Änderungswünsche vom Hessischen Schachverband und vom Schachbund Rheinland-Pfalz eingegangen. Beide Änderungsanträge werden akzeptiert und sind diesem Protokoll als Anlagen 3 und 4 beigefügt.

TOP 5: Bericht des Präsidiums

Herbert Bastian verweist darauf, dass aufgrund einer Vielzahl aktueller Fragen der Präsidiumsbericht noch nicht fertig gestellt werden konnte und erst Ende des Jahres vorgelegt wird. Er erwähnt dabei insbesondere die Europäische Mannschaftsmeisterschaft mit dem Titelgewinn, jedoch auch den Konflikt zwischen einigen Spielern und dem DSB.

Er berichtet dann über seine Gespräche in Hockenheim, Dortmund, Baden-Baden, Dresden sowie über seine Kontakte zum DOSB. Bei den aktuellen Themen erwähnt er den Fall Natsidis, den Abschluss der Spielerverträge, den Mitropacup, das Schachsportabzeichen, die bilateralen Kontakte zur Türkei, zu Polen, Österreich und der Schweiz, das Behindertenfestival in Dresden und die Fernschacholympiade. Größerer Handlungsbedarf steht noch im Marketingbereich an.

Michael S. Langer ergänzt, dass die Konsolidierung des DSB weitestgehend abgeschlossen ist, dass jedoch die derzeitige Rücklage noch nicht ausreicht, um neue Initiativen zu ergreifen. Auf jeden Fall benötigt der DSB keine Liquiditätsdarlehen mehr. Ansonsten informiert er noch kurz darüber, dass der DSB zusammen mit der DSB Wirtschaftsdienst GmbH eine Imagebroschüre herausgeben wird, dass das neue DEWIS-Programm Anfang nächsten Jahres voraussichtlich voll einsatzfähig ist und dass mit der Uni Mainz vereinbart wurde, dass der DSB ca. 8.000 Mitglieder direkt anschreiben und um das Ausfüllen eines Fragebogens zum Thema geistige Leistungsverbesserung bitten wird. Der Hauptausschuss stimmt dann dem Vorschlag von Michael S. Langer zu, dass er mit Ralf Chadt-Rausch und mit einem Juristen die mit der Nutzung des Online-Portals verbundenen Datenschutzfragen klären wird.

Joachim Gries berichtet über ein Europaseminar des Bundesinnenministeriums in Bonn. Mit Albert Syska wurde ein kommissarischer Nachfolger für ihn im Amt des Ausbildungsreferenten gefunden.

Horst Metzging verweist auf die schriftlich vorliegenden Berichte über die Sitzungen der ECU-Generalversammlung und des FIDE-Kongresses.

Am Ende der sich anschließenden Aussprache gratuliert Herbert Bastian Bundestrainer Uwe Bönsch zum Titel des Europäischen Mannschaftsmeisters und überreicht einen Blumenstrauß.

TOP 6: Deutscher Schachpreis

Auf Vorschlag von Alfred Schlya beschließt der Hauptausschuss ohne Gegenstimmen bei 4 Enthaltungen, dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband den Deutschen Schachpreis zu verleihen. Stellvertretend für den Verband soll dieser Preis der Stadtsparkasse Dortmund überreicht werden.

In dem Zusammenhang wird angeregt, einen Journalistenpreis zu schaffen. Das Präsidium sagt zu, diese Idee aufzugreifen und intern zu diskutieren.

TOP 7: Verbandsprogramm

Nach kurzer Einführung durch Herbert Bastian erfolgt eine generelle Aussprache zur Idee des Verbandsprogramms und zum Verfahren der Umsetzung. Niklas Rickmann fasst danach die Anregungen zusammen und sichert zu, sie in den jetzt schon vorliegenden Entwurf einzuarbeiten. Im Anschluss daran werden folgende Arbeitsgruppen gebildet:

1. Aufgaben Bund/Landesverbände
2. Struktur DSB
3. Presse/Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
4. Ehrenamtlichkeit/Hauptamtlichkeit
5. Mitgliedergewinnung/Vereinsentwicklung

Die Arbeitsgruppen berichten über ihre Ergebnisse. Niklas Rickmann wird die Anregungen und Ergänzungen in seinen Entwurf einarbeiten und diesen bis zum 11. Dezember 2011 an den Hauptausschuss verteilen, so dass erste Zwischenberichte bis Ende Februar 2012 angefordert werden können.

TOP 8: Aktuelle Themen

- a) Malte Ibs und Michael S. Langer stellen die in Zusammenarbeit mit dem Partner HonorarKonzept geplanten Vereinskongressen und Vereinskongresse vor (Powerpoint-Präsentation siehe Anlage 5). Beide werden die Koordinierung der Aktivitäten übernehmen. Bis Ende Januar 2012 wird die konkrete Konzeption vorliegen.
- b) Joachim Gries bringt eine Ehrung der Nationalmannschaft ins Spiel. Er betont, dass die Erringung der Europäischen Mannschaftsmeisterschaft mit der Silbernen Ehrennadel belohnt werden müsste, dass aber die Silbermedaille bei der Schacholympiade 2000 zum Anlass genommen wurde, den erfolgreichen Spielern die Goldene Ehrennadel zu verleihen. Am Ende der Diskussion, in der auch angeregt wird, die Ehrenordnung zu ändern und sportliche Leistungen in anderer Form auszuzeichnen, wird vom Präsidium der Antrag gestellt, allen 5 Spielern die Goldene Ehrennadel zu verleihen. Mit 175 Ja-Stimmen und 27 Gegenstimmen erhält dieser Antrag die nach der Ehrenordnung erforderliche $\frac{3}{4}$ -Mehrheit. Die Auszeichnung soll bei der nächsten Sitzung des Hauptausschusses vorgenommen werden.

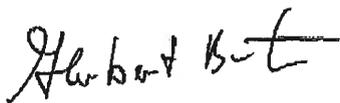
TOP 9: Anträge

Helmut Escher zieht seinen Antrag zum Deutschen Seniorencup zurück.

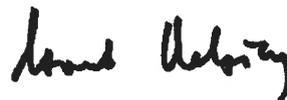
TOP 10: Verschiedenes

- a) Günter Reinemann lädt zur Deutschen Einzelmeisterschaft vom 1. bis 11. März 2012 in Osterburg ein. Herbert Bastian sichert zu, dass das Präsidium am Wochenende vom 9. bis 11. März 2012 dann dort eine Sitzung ausrichten wird.
- b) Auf Nachfrage von Volkmar Lücke werden die Aufgaben des Behindertenbeauftragten kurz erläutert. Horst Metzinger bestätigt in dem Zusammenhang, dass das Präsidium die Weltspiele für Behinderte in Dresden zwar ideell unterstützt hat, dass die von verschiedenen Seiten geäußerten Bedenken aber durchaus nachvollziehbar waren.
- c) Bernhard Mehrer informiert kurz über den zeitgleich stattfindenden Versuch von Marc Lang einen neuen Blindweltrekord aufzustellen und berichtet über die erfolgreichen Bemühungen, in Stuttgart Schach an den Schulen zu installieren.
- d) Harald Balló sagt zu, den nächsten Hauptausschuss im Mai 2012 in Offenbach (oder im Frankfurter Raum) auszurichten.

Berlin, den 29. November 2011



.....
Herbert Bastian
Präsident



.....
Horst Metzinger
Protokollführer